

Ausgabe 1/2026

# PragBLATT

Seite 02  
**Kurz berichtet**

Seite 04  
**Neugestaltung  
Friedhofstraße**

Seite 05  
**Panoramabahn**

Seite 06  
**S-Bahn-Haltestelle  
Rosenstein**

Seite 08  
**maker city**

Seite 09–11  
**Ausstellungen**

Seite 12  
**Termine**



**Info-Laden Rosenstein**  
AUF DER PRAG E.V.

## Kurz berichtet

### Ufa-Palast

Im S21-Ausstellungsraum in der Eichstraße 9 präsentiert die Stadt ein Modell zum neugestalteten Ufa-Palast Gelände mit mehreren unterschiedlich gestalteten Wohnblocks.

### Seilbahn

Ein vom Robert-Bosch Krankenhaus in Auftrag gegebenes Gutachten kommt zu dem Schluss, dass es Sinn macht, eine Seilbahn vom Pragsattel zum Burgholzhof einzurichten. An Plänen arbeitet die Stadt schon seit langem, wie und wo sie verlaufen, wird die Politik entscheiden.

### Bürgerbegehren zu A3

Die Stadt hat nach Auszählung der bis zum 20.10.2025 eingereichten 19.245 Stimmen öffentlich bekannt gegeben, dass das Quorum von 20.000 Stimmen nicht erreicht worden sei. Dessen ungeachtet wollen die Initiatoren weiter gerichtlich gegen die Bebauung der Fläche zwischen Wolframstraße, Europa-Viertel und unterem Schlossgarten vorgehen.



### Die Gedenkstätte

„Zeichen der Erinnerung“ und die Stadt haben sich nach langen Verhandlungen darauf verständigt, dass zwei der vier nach Norden führenden Gleistrassen mit einer Länge von 200 Meter für die Erweiterung der Gedenkstätte zur Verfügung gestellt werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**Friedhofstraße.** Seit Aufgabe der U-Bahn-Strecke wartet die Friedhofstraße auf eine Neugestaltung. Dem Bezirksbeirat Nord wurden im Mai letzten Jahres die Pläne vorgestellt. Vieles wird sich ändern, doch getan hat sich da bisher nichts.

**S-Bahn Haltestelle Rosenstein.** An den Enden der Mitternachtstraße soll es bald zwei Haltestellen mit gleichem Namen „Mitternachtstraße“ geben. Noch ist für die Verantwortlichen genügend Zeit, die im Bau befindliche S-Bahn-Haltestelle am geplanten Rosenstein-Viertel in „Rosenstein“ umzubenennen.

**Ausstellung im Info-Laden.** Nirgendwo sonst in Stuttgart wurden von Bürgerinnen und Bürgern so viele Vorschläge, Ideen, Konzepte zur Gestaltung der brachliegenden Flächen von S21 vorgebracht und umgesetzt wie im Nordbahnhofsviertel. Für den Info-Laden Grund genug, dies in



der Ausstellung Bürgerschaftliches Engagement im Nordbahnhofsviertel Stuttgart seit 1998 in den Wagenhallen vorzustellen. Jetzt zu sehen im Info-Laden.

**Wissenschaftliches Arbeiten.** Seit seinen Anfangsjahren hat der Info-Laden die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Studierenden immer besonders gepflegt, so auch in einer Ausstellung von Studierenden über Planungen zu Stuttgart Rosenstein.

„Kurz berichtet“ und „Termine“ machen auf besonders Wichtiges für uns im Quartier aufmerksam.

Wir haben regelmäßig geöffnet (Mi 17–19 Uhr, Sa 10–12 Uhr). Nutzen Sie Gelegenheit und schauen Sie bei uns vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin. Wie wär's, wenn Sie uns mal einen Leserbrief schreiben?!

Info-Laden Rosenstein  
Auf der Prag e.V.

*Werden Sie  
Mitglied*

Wenn Sie Interesse an der Arbeit des Info-Ladens haben oder den Info-Laden unterstützen wollen, sollten Sie bei uns Mitglied werden. Ein Antragsformular finden Sie in unserer Geschäftsstelle oder auf unserer Webseite:

**[www.infoladen-rosenstein.de](http://www.infoladen-rosenstein.de)**

Titelbild: Der künftige S-Bahn-Halt  
am Rosenstein-Viertel



**Info-Laden Rosenstein**  
AUF DER PRAG E.V.



# Neugestaltung der Friedhofstraße

Seit Aufgabe der U-Bahn-Haltestelle und Trasse der U-Bahn im Jahre 2010 wartet die Friedhofstraße darauf, neu gestaltet zu werden. Die Stadt hat im Mai letzten Jahres dem Bezirksbeirat und damit der Öffentlichkeit die Pläne dazu vorgestellt. Im Abschnitt Beyerstraße bis hin zur Heilbronner Straße soll sich vieles ändern. Die Gleise werden entfernt, die Fahrbahn im Eingangsbereich zum Friedhof wird erweitert, der schmale Fußweg entlang der Mauer des Pragfriedhofs erhält einen neuen wasserdurchlässigen Belag. Jede Kastanie in der in die Jahre gekommenen langen Baumreihe entlang der Friedhofsmauer wurde auf Zustand und Standfestigkeit geprüft, einige müssen nach und nach durch Neupflanzungen ersetzt werden.

Die Neugestaltung der Straße erlaubt mehr Anwohnerparkplätze auf der bewohnten Seite. Im Bereich des Eingangs zum Pragfriedhof lässt sich die Zahl der behindertengerechten Parkplätze erweitern. Dort ließe sich eventuell auch, so eine Anregung des Bezirksbeirats, als Ersatz für die ausgefallene U-Bahn eine Bushaltstelle einrichten. Der Kurvenradius an der Ein- und Ausfahrt zur Heilbronner Straße lässt Platz zur Erweiterung, und der Bürgersteig an der Ampel auf Seiten der Friedhofstraße braucht dringend eine breitere Spur.

Wichtiges Thema ist auch die Schulweg-Sicherheit. Auf das ehemaligen Gelände

von Auto-Staiger, zwischen Pragfriedhof und Nordbahnhofstraße, sind inzwischen viele junge Familien zugezogen, deren Schulweg ab der Ampel an der Nordbahnhofstraße entlang der bebauten Seite über den Steg der Heilbronner Straße zur Pragschule führt.

Die Eltern des Neubaugebiets haben darauf hingewiesen, dass ihre Kinder auf diesem Weg die Beyerstraße überqueren müssen, dort ist kein Fußgängerüberweg ausgewiesen. Gemeinsam mit dem Bezirksbeirat fordern sie, für ihre Schulkinder zu prüfen, an welcher Stelle der Friedhofstraße von Friedhof-Seite aus für ihre Schulkinder eine Fußgängerquerung eingerichtet werden kann.

Die Pläne wurden im Mai 2025 vorgestellt, am Zustand der Friedhofstraße hat sich seither nichts geändert.





## Hat die Panoramabahn doch noch eine Chance?

Im letzten Pragblatt (2/2025) hatten wir festgestellt, dass die Panoramabahn weiterlebt. Die wichtige Frage war „wie lange noch?“

Nun liegt die Antwort vor: Das Land Baden-Württemberg, der Verband Region Stuttgart, die Landeshauptstadt Stuttgart, der Zweckverband Strohgäubahn und die SWEG Schienenwege GmbH haben eine Rahmenvereinbarung für eine neue S-Bahnlinie von Heimerdingen nach Stuttgart-Vaihingen unterzeichnet. Darin wird sowohl die Finanzierung, als auch das weitere Vorgehen und der Ausbau des regionalen Schienenverkehrs festgeschrieben.

Das Ziel ist die Strohgäubahn von Heimerdingen über die Panoramabahn bis nach Vaihingen zu führen. Die so entstehende Tangentialverbindung mit mehreren zusätzlichen Haltestellen im Westen von

Stuttgart wird zur Entlastung des Tiefbahnhofs führen. In Stuttgart Nord soll eine Haltestelle im Bereich der Kreuzung von Gäubahn und Heilbronner Straße eingerichtet werden. Vier Schulen, Neckar-Real, Werner-Siemens, Hedwig-Dohm und Alexander-Fleming, werden ebenso davon profitieren wie die Übergangssoper, die Wagenhallen und die maker city. Die Trasse führt weiter zur S-Bahnhaltestelle Feuerbach, die Planung zum Bahnhof „Nordhalt“ wird nicht weiter verfolgt.

Dabei gehen die Planer bei einem 30-Minuten-Takt von täglich ca. 10.000 Fahrgästen und bei einem 15-Minuten-Takt von fast 20.000 Fahrgästen aus. Gleichzeitig wird bei unvorhergesehenen Vorkommnissen auf der Stammstrecke eine alternative Umgehungsstrecke zur Verfügung stehen.

Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich nicht nur an den Planungskosten, sondern verspricht auch an der Umsetzung des Gesamtprojekts mitzuwirken.

Auch für unseren Stadtteil Prag sind dies gute Nachrichten.

# S-Bahn-Haltestelle Rosenstein

Der Tiefbahnhof lässt auf sich warten. Ende 2027 soll es soweit sein, heißt es. Die Medien haben sich auf die Folgen für die Gäubahn eingeschossen, doch die Verzögerung ist auch keine gute Nachricht für die Anwohner des Nordbahnhofviertels.

S21 hat ihnen an der Rosensteinstraße eine neue S-Bahn-Haltestelle versprochen. An ihr wurde – ganz im Plan!! – zügig gearbeitet, inzwischen ist sie bis auf die Installation der technischen Geräte fertig gebaut, sie hätte ohne Verzögerung schon 2025 in Betrieb gehen können.

Fußläufig erreichbar, ist sie für das Nordbahnhofviertel eine willkommene zusätzliche Ergänzung des ÖPNV sein. Doch nun wird es weitere Jahre dauern.

Die S-Bahn bedient die Station mit den Linien S1 bis S6. Erwartet werden täglich etwa 70.000 Fahrgäste, die hier ein- aus- oder umsteigen. Wer aus Richtung Feuerbach nach Richtung Bad Cannstatt unterwegs ist, kann schon hier und nicht erst am Hauptbahnhof umsteigen. Geschätzt auf ca. 20.000 Umsteiger pro Tag wird das den Hauptbahnhof deutlich entlasten.

Der Mittelbahnsteig ist 10 Meter breit und hat eine Länge von 210 Metern. Am Nord- und Südenende befinden sich Treppen und Rolltreppen, die einen Höhenunterschied von 5,10 Meter zwischen der Ebene der Rosensteinstraße und der Haltestelle überwinden. Der einzige Aufzug liegt am Nordende nahe der Mitnachtsstraße. Die verlängerte Mitnachtsstraße überquert die



Trasse am Ende der Haltestelle in Richtung  
RosensteinViertel.

Seit Beginn der Planung firmiert die  
Haltestelle unter dem Namen „Mittnacht-  
straße“. Tausende von Plänen, Dokumen-  
ten, Filme und Materialien benennen die  
Station mit diesem Namen.

Ein wichtiger Gesichtspunkt blieb dabei  
außer Acht. Nur 200 Meter weiter, am  
westlichen Ende der Mittnachtstraße,  
befindet sich die U-Bahnhaltestelle  
Mittnachtstraße mit gleichem Namen.

Der Info-Laden hat den OB schon 2023  
auf diesen Mißstand hingewiesen.  
Baubürgermeister Pätzold hat dort bestä-  
tigt, das die Haltestelle in „Rosenstein“  
umbenannt werden wird. Zumal der  
Name „Rosenstein“ der Haltestelle für das  
angrenzende Rosensteinviertel besser zu  
Gesicht stünde.

Noch bleibt genügend Zeit zu einer Korrek-  
tur, die Haltestelle nimmt ja leider erst in  
zirka zwei Jahren ihren Betrieb auf.

**Zwei benachbarte Haltestellen mit gleichem Namen,  
das führt zu gravierenden Mißverständnissen.**



# maker city

## frei geräumt

Lang ist her, seit die Bahn auf dem Areal von Stuttgart 21 das Gelände für Baumaßnahmen freigeräumt hat.

Nun, Anfang März 2026, stand C1/maker city an. Direkt betroffen war dort niemand, über ein „Was, Wann, Wie oder Wo“ wurde niemand informiert.

Um das Gelände zwischen Gäubahn-Brücke, Nordbahnhofstraße bis zum Zeichen der Erinnerung für die weiteren Baumaßnahmen „Rohplan“ zu übergeben, rückten die Bagger an und türmte sich der Abraum, einige wenige Bäume blieben stehen.

Vermutlich haben auch die Zeit-Vorschriften für die Vergrämung der Mauereidechsen eine Rolle gespielt.

Das „gehorschen“-Plakat und die Plakate der „Chemie der Erinnerungen“ sind spurlos verschwunden, die Initiatoren wurden weder gefragt noch informiert.

Zwecks „Vergrämung“ der auf diesem Gelände in großer Zahl ansässigen, in der roten Liste eingetragenen streng geschützten Mauereidechsen wurden zahlreiche kleinere und größere Flächen mittels kniehohen Plastik-Schutzzäunen eingegrenzt.

Dem Stadt-Acker wurde allerdings erlaubt, noch eine weitere Ernte-Periode seine Flächen zu nutzen. Es wäre geboten gewesen, die anwohnenden BürgerInnen über die Einzelmaßnahmen aufzuklären, im Info-Laden standen die Fragenden Schlange, auch wir wussten von nichts und konnten nur wenig Auskunft geben.





# „Wissenschaftliches Arbeiten.“

## Ein Beispiel angewandter Wissenschaft im Masterstudengang Stadtplanung 2025/26

27. Januar – 24. März 2026

Kurator: Dan Teodorovici

Mit der ersten Ausstellung im Jahr 2026 hat der Info-Laden eine besondere Tradition fortgeführt: die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Studierenden. In diesem Fall handelt es sich um angehende Stadtplanerinnen und Stadtplaner der Hochschule für Technik Stuttgart, die sich im Wintersemester 2025/26 mit praxisnahen Themen auseinandergesetzt haben, darunter mit der Planung zu Stuttgart Rosenstein.

Bekanntlich ist die Stadtplanung nicht allein ein wissenschaftliches, sondern auch ein praktisches Fach. Es liegt in der Natur der Stadtplanung, einen vielfältigen Dialog zu pflegen: ein Dialog mit den planerischen Schwester-Fächern – von Architektur und Städtebau über Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung bis zu Raum- und Regionalplanung –, zudem mit Disziplinen wie Geographie, Soziologie oder Statistik. Gleichzeitig bewegt sie sich im Spannungsfeld von Planung, Politik und Bürgergesellschaft. So sind Sprechen und Schreiben unabdingbare Werkzeuge: nicht so sehr abstrakt, sondern angewandt und konkret. Fachlich angemessen, muss Stadtplanung danach streben, allgemein verständlich zu sein.

Diese Fähigkeit verlangt nach Übung. Begleitet von Dr. Dan Teodorovici, haben 22 Studierende diese Fähigkeit anhand von sechs Stuttgarter Themen trainiert.

Sie reichen von baukulturell herausragenden Projekten wie der Markthalle und der Weißenhof-Siedlung über Planungsinstrumente wie die Städtebau-Förderung des Landes Baden-Württemberg oder das Stuttgarter Innenentwicklungsmodell (SIM), über den Stadtumbau in der Innenstadt und am Neckar, bis zur Internationalen Bauausstellung Stadtregion Stuttgart 2027 und Stuttgart Rosenstein.

Mit dieser Ausstellung hat der Info-Laden Studierenden in bewährter Weise eine Gelegenheit geboten, sich außerhalb der üblichen Rahmenbedingungen der Hochschule zu präsentieren und das Gespräch mit der Öffentlichkeit zu suchen.



# Bürgerschaftliches Engagement

Projekte & Initiativen im Nordbahnhofviertel 1998–2026

**Ausstellungseröffnung 18.03.2026**

**Kunstverein Wagenhalle e.V.**

Kuratoren: Josef Klegraf & Dan Teodorovici

**Mit seiner zweiten Ausstellung im Jahr 2026 begeht der Info-Laden gleich zwei Jubiläen: 28 Jahre seit seiner Gründung im Jahr 1998 und 10 Jahre seit dem Einzug ins jetzige Domizil im Gläsernen Büro Rosenstein im März 2016.**

Die Ausstellung bietet zum ersten Mal eine Zusammenschau der wesentlichen Vereine und Initiativen, die sich seit Anfang von Stuttgart21 im Nordbahnhofviertel gegründet haben, etwas erreichen konnten oder auch aufgeben mussten.

Im Mittelpunkt des Wirkens dieser rund 20 Initiativen standen weder Tiefbahnhof noch Tunnelbau. Vielmehr ging es oder geht es den Initiativen weiterhin um die Gestaltung ihres Lebensumfeldes: um das Nordbahnhofviertel von heute oder um Stuttgart Rosenstein von morgen. Da es manch brachliegende Fläche gab, war die Zwischennutzung häufig das Gebot der Stunde.

Ob nun temporär oder auf Dauer: das bürgerschaftliche Engagement, auf der



Foto: Lena Lux, 2026

Prag‘ geschah und geschieht in einer Breite und Tiefe wie es in kaum einem anderen Stuttgarter Stadtquartier anzu-treffen ist.

Viele Themen sind miteinander verfloohten – hoch aktuell. Sie reichen von Denkmalpflege und Umgestaltung historischer Anlagen über Erinnerungskultur, Kunst und Kultur, Integration, Urban Gardening, genossenschaftliches Wohnen, bis hin zu konstruktiv-kritischer Begleitung eines bahntechnischen Großprojekts sowie einer damit zusammenhängenden Stadtentwicklung.

Auf das Nordbahnhofviertel warten noch viele S21-Baustellen. Für weitere Überlegungen zur Entwicklung des Rosensteinviertel bot die Ausstellung angehenden Bürgerinitiativen mancherlei Anregung, Rat und Hilfe bei Planungen, Durchführung, Finanzierung, oder beim Umgang mit Behörden.

20 Plakate mit eindrucksvollen Bildern und allgemein verständlichen Erläuterungen vermitteln einen Eindruck von dieser thematischen Vielfalt. Etliche Filme bieten die Möglichkeit, sich in die Arbeit einzelner Initiativen zu vertiefen.

Das Foyer des Kunstvereins Wagenhalle e.V. bot einen angemessenen Rahmen für die Ausstellungseröffnung, die sich mit rund 70 Gästen eines regen Besuchs erfreut hat. Frau Muhterem Aras, der Präsidentin des Landtages Baden-Württemberg, hat die Schau feierlich eröffnet. Frau Sarah Dahme (SPD) sprach ein Grußwort, bevor Josef Klegraf im Namen des Info-Laden und Robin Bischoff vonseiten des Kunstverein Wagenhalle in die Ausstellung eingeführt haben.

Die Ausstellung war außerdem während der Langen Nacht der Museen zu besichtigen (Samstag, 21. März).

**Seit dem 2. April ist sie nun im Info-Laden Rosenstein zu sehen, voraussichtlich bis nach den Sommerferien.**





**19./20.06.2026** | Beginn: 9–16.30 Uhr | **ZusammenLeben Festival** – Für alle, die sich für gemeinschaftliches, inklusives, nachhaltiges Wohnen interessieren | Kunstverein Wagenhalle, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

**21.06.2026** | 18 Uhr | **Jazz-Gottesdienst**  
Martinskirche, Eckartstraße 2, 70191 Stuttgart

**27.06.2026** | 14–22 Uhr | **Straßenfest**  
Haus 49 / Kinder- und Jugendhaus Nord, Mittnachtstraße 18-20, 70191 Stuttgart

**28.06.2026** | 12 bis 16 Uhr | **Kreativ im Grünen** – Filzen für Frauen  
Muslimat e. V. | Anmeldung: muslimat.de/filzen, Nordbahnhofviertel

**27.06./26.09.2026** | ab 14 Uhr | **Waldernbnstage** – Familien entdecken Wald & Wiese mit walddpädagogischen Aktionen, Picknick und Zeit für Austausch, Kesselkirche, Info: familien@kesselkirche.de

**20.06./31.10.2026** | ab 15.30 Uhr | **Kirche Kunterbunt** – Generationen-Gottesdienst in der Martinskirche mit Kreativstationen, Musik, biblischem Thema & Essen  
Kesselkirche, Martinskirche, Eckartstraße 2, 70191 Stuttgart

**04.07.2026** | 14–23 Uhr | **Gemeindefest St. Georg** | Kinder-/Familienfest, Andacht mit Chor/Band u. a.  
Kirchplatz St. Georg, Heilbronner Straße 189, 70191 Stuttgart

**10.07. – 01.08.2026** | **VOLLBEPACKT** – Eine Ausstellung der Mercedes-Benz Art Collection zur türkisch-deutschen Migrationsgeschichte („Gastarbeiter\*innen“) - Eintritt frei  
Kunstverein Wagenhalle, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

**11.09. – 12.09.2026** | **Xciting Festival** | Konzert & Live-Musik, International, experimentell und renommiert – das Xciting Festival lädt zu seiner 8. Ausgabe im Projektraum ein  
Kunstverein Wagenhalle, Innerer Nordbahnhof 1, 70191 Stuttgart

**30.09./25.11.2026** | 14–17 Uhr | **Herz-ASS** – Wissen teilen, Generationen verbinden, Austausch, Spiel & Spass  
Gemeindsaal St. Georg Heilbronner Straße 189, 70191 Stuttgart

**04.10.2026** | ab 9.30 Uhr | **Zeitreise unter freiem Himmel** – Tagesausflug für Frauen ins Freilichtmuseum Schwäbisch Hall-Wackershofen, Muslimat e. V. - Anmeldung: muslimat.de/freilandmuseum  
Treffpunkt wird nach Anmeldung mitgeteilt

**Sitzungen des Bezirksbeirates Stuttgart Nord** im Rathaus (Marktplatz 1) – Kleiner Sitzungssaal jeweils um 18.30 Uhr  
Sitzungskalender <https://allris.stuttgart.de>

**Frauenfrühstück: Tauschen, Tratschen & Unterstützen** im Info-Laden Rosenstein (Nordbahnhofstraße 81)  
mittwochs alle zwei Wochen außerhalb der Ferien um 9 Uhr: 15.06.2026, 29.06.2026, 13.07.2026, 27.07.2026, 21.09.2026, 05.10.2026, 19.10.2026

**Dance Fitness für Frauen** im Info-Laden Rosenstein (Nordbahnhofstraße 81) – jeden Sonntag um 17 Uhr  
Gebühren pro Teilnahme: 2 Euro, Anfragen an mail@infoladen-rosenstein.de

**NEU: Sprachcafé** – im Info-Laden Rosenstein (Nordbahnhofstraße 81) - jeden Dienstag 15 bis 17 Uhr (außer in den Sommerferien) Offener Treff zum Deutschsprechen, Kennenlernen und Austausch  
Anfragen an mail@infoladen-rosenstein.de

**MARTINsCafé im Bistro der Martinskirche** (Eckartstraße 2) – jeden Dienstag und Donnerstag von 11–13.30 Uhr (außer in den Ferien!) leckeres Suppen- oder Eintopf-Mittagessen zum günstigen Preis von 4,– Euro  
ev. Nordgemeinde

## HERAUSGEBER

Info-Laden Rosenstein  
Auf der Prag e. V.  
Nordbahnhofstraße 81  
70191 Stuttgart

Telefon: 0711 / 25 69 966  
mail@infoladen-rosenstein.de  
[www.infoladen-rosenstein.de](http://www.infoladen-rosenstein.de)  
Mo 17-19, Mi 17-19, Sa 10-12 Uhr



**Info-Laden Rosenstein**  
AUF DER PRAG E.V.

Termine  
der Einrichtungen  
und Vereine „Auf der Prag“  
soweit diese bekannt  
sind.